

Rede am Börsenplatz am 23.2.2023

1. Begrüßung

Kurze Vorstellung: OFI unsere Aktivitäten: Infostände -
Unterschriftensammlung (sofortigen Waffenstillstand - Eintritt in
Friedensverhandlungen): viel Zustimmung/ Anteilnahme am Leid der
Menschen und der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen
oft gestellte Frage: **wem nutzt eigentlich dieser Krieg?**
Häufig benutzte Formulierung: **Im Krieg gibt es nur Verlierer! Stimmt
das?**

2. Bezug zum Ort der Rede: Wer profitiert von dem Krieg in den Ukraine?

börsennotierte Rüstungskonzerne: Rhein-Metall , dessen Aktienkurs seit
1 Jahr um 170 % gestiegen ist, u.a.

3. Hessen ist einer der größten Rüstungsstandorte in der BRD. Mit 61 Rüstungsproduktionsstätten hat R-Produktion und -Export einen hohen Stellenwert. Darunter sind Marktführer wie **Rheinmetall** und **Krauss-Maffei-Wegmann** in Kassel, deren Panzer in Konfliktregionen dieser Welt zum Einsatz kommen (Bsp. Panzerlieferungen an Saudi-Arabien, das im Bürgerkrieg im Jemen beteiligt ist)

4. Mit dem Überfall auf die Ukraine vor einem Jahr hat sich die **Situation auch für die Rüstungsindustrie** (RI) drastisch verändert; noch vor einem Jahr waren Rüstungsaktien alles andere als gefragt: Die Branche ist im Aufwind

- Der BK verkündete eine „**Zeitenwende**“ in der Außen- und Sicherheitspolitik - indem ein „**Sondervermögen**“ von 100 Mrd-€ für die Aufrüstung der BW in Aussicht gestellt wurde sowie die Ankündigung, dass das **2%-Ziel** - d.h. die Erhöhung der Rüstungsausgaben auf mindestens 2% des Bruttoinlandsproduktes angestrebt werde. Das bedeutet, dass jährlich 80 statt 50 Mrd € für Rüstungsausgaben investiert werden sollen.
- Dieser Politikwechsel bedeutete eine Zäsur für RI: der **Aktienkurs** von Rheinmetall stieg seit Februar 2022 um ca. 170 %/ RhM wird als DAX-Aufsteiger gehandelt
- Viele Rüstungskonzerne rechnen mit 2-stelligen Zuwächsen in den nächsten Jahren

- RhM hat auf seiner homepage 1500 neue Stellen ausgeschrieben
- So wurden 100 Panzerhaubitzen 2000 von KMW an die Ukraine geliefert und es soll nachbestellt werden; eine neue Werkshalle bei Kassel wird gebaut; die Fa. produziert „Türme“ für die Panzer Leopard II und Puma
- Der nächste Sprung des Aktienkurses von RhM erfolgte nach der Entscheidung der BReg, der Ukr. die schweren Panzer, Leopard II, zu liefern
- Die Fa. Hensold (ein mittelständ. Unternehmen) liefert Zielfernrohre und Nachtsichtgeräte, der Umsatz der Fa. stieg 2022 um 30%

5. Und wie kommentiert die Rüstungsindustrie die Rolle als „Kriegsprofiteur“?

Originalton: „**Wir sind keine Kriegsgewinnler**; wir wollen nicht profitieren vom Leid anderer Menschen, sondern wir wollen Streitkräfte ausrüsten dafür, dass sie ihren Verteidigungsauftrag wahrnehmen können. Und in diesem Fall geht es darum, die BW mit Material zu versorgen, das sie selbst an die Ukraine weitergibt. (Hans-Christoph Atzpodien, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der dt. Sicherheits- und Verteidigungsindustrie)

Wie kann das sein, dass die RI sich so positiv darstellen kann, dass Anleger bereit sind in Rüstungsaktien zu investieren? z.T. gibt es sogar eine kontroverse Diskussion, ob es sich bei Waffen um **nachhaltige** Produkte handelt.

Immerhin sind **Waffen** immer noch Instrumente zur **Tötung** von Menschen, zur **Zerstörung** von Lebensgrundlagen. (Bisher viele tausende Tote)

Das **neue Narrativ** argumentiert mit der Aussage, dass

- die freiheitlich-demokrat. Ordnung nur aufrechterhalten werden kann, wenn sie durch eine einsatzbereite, hochgerüstete Armee getragen wird
- dass Nachhaltigkeit nicht mehr mit ökolog. Aspekten oder Ressourcenschonung verknüpft werden muss

6. In diesem Narrativ haben Verhandlungslösungen und Waffenstillstandsforderungen keinen Platz.

Aber das ist es, was wir brauchen!!! Die Waffen müssen Schweigen